

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Einleitung	1
1.1 Unbrauchbare Studienliteratur	3
1.2 Studienbegleitendes Randgeschehen	3
1.3 Das Studium ist tatsächlich keine Hexerei	4
1.4 Die Quellen der Weisheit	4
1.5 Verständnis ist alles	4
1.6 Investition in die Zukunft	6
1.7 Was Sie beim Studium antreffen werden	6
2 Grundlagen des Rechts	9
2.1 Verständnis für das Recht	9
2.2 Die Generalklauseln	10
2.3 Die Generalklausel in Anwendung	11
2.4 Der Wortlaut des Vertrages	11
2.5 Futter für Ihre Argumentation	13
2.6 Recht und Moral	13
2.7 Überzeugend argumentieren	14
2.8 Praktische Relevanz umfassender Argumentation	14
2.9 Eine Minute Rechtsgeschichte	15
2.10 Schlussfolgerungen	16
2.11 Beurteilungsmaßstab und Fragestellungen	16
3 Aus der Rechtsgeschichte lernen	18
3.1 Zwei rivalisierende Rechtsschulen	18
3.2 Der Nutzen für Sie	21
3.3 Das Abstraktionsprinzip	21
3.4 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	23
3.5 Paragraphenkettens	23
4 Systematik und ihre Darstellungen	27

4.1	Das Eichhörnchensyndrom	30
4.2	Jeder lernt anders	32
4.3	Periodika	33
4.4	Multimedia	34
4.5	Das ideale Studienbuch	35
4.6	Drei Minuten Rechtssoziologie	37
4.7	Die Suche nach dem idealen Lehrwerk	39
4.8	Noch ein Wort zu den juristischen Zeitschriften	41
4.9	Übungsteil fünf Fragen und fünf Antworten	41
4.10	Vorbemerkung, um Mut zu machen	42
4.11	Der Fragenkatalog	46
4.11.1	Aufgabe 1 Rückblick und Ausblick	48
4.11.2	Aufgabe 2 Argumentationstechnik	52
4.11.3	Aufgabe 3 gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht	54
4.11.4	Aufgabe 4 Wertentscheidungen im Gesetz	61
4.11.5	Aufgabe 5 dreißig Minuten Rechtstheorie	66
5	Elementare Techniken für das Studium	77
5.1	Das juristische Denken	77
5.2	Wie die richtige Technik eingeübt wird	81
5.3	Die Lehre vom richtigen Schluss	90
5.3.1	Das erste Denkgesetz: Der Satz der Identität	90
5.3.2	Das Denkgesetz der Widerspruchslosigkeit	91
5.3.3	Das Denkgesetz vom ausgeschlossenen Dritten	92
5.3.4	Das Denkgesetz vom zureichenden Grund	93
5.4	Wie vermeide ich Denkfehler?	95
5.4.1	Die Verschiebung des Streitpunktes oder das Abschweifen auf ein anderes Gebiet	95
5.4.2	Der Argumentationssprung	96
5.4.3	Die voreilige Verallgemeinerung	97
5.4.4	Fehlschlüsse, die auf falschen Voraussetzungen beruhen	98
5.5	Die korrekte Schlussfolgerung	100
5.6	Der Vernunftschluss	102
5.7	Nutzen für das Gutachten	104
5.8	Übungsteil	106
5.8.1	Aufgabe 1 - logische Ableitungen	106
5.8.2	Aufgabe 2 - logische Fehler in der Argumentation	109
5.8.3	Aufgabe 3 - ungültige Schlüsse	110

5.8.4	Aufgabe 4 - Wortbedeutungsfehler	112
5.9	Mit Methodik zum Erfolg	115
5.9.1	Die drei Lernwege	117
5.9.2	Die Vorlesung nutzen	118
5.9.3	Hören richtig gemacht	119
5.9.4	Durch richtiges Lesen profitieren	120
5.9.5	Die Methode	121
5.9.6	Visualisieren	124
5.9.7	Aktivität zeigen	124
5.10	Diese Fragestellung wäre richtig	125
5.11	Effektives Lesen leicht gemacht	126
5.12	Übungsteil	127
5.12.1	Aufgabe 1 die Methode des intensivieren Lesens	127
5.12.2	Aufgabe 2 Kreativitätstechniken und Mind Mapping	129
5.12.3	Aufgabe 3 Strukturierung	137
5.12.4	Aufgabe 4 Vom Komplizierten zum Einfachen	139
6	Wie löse ich eine Klausur?	141
6.1	Grundlegendes	141
6.2	Das Erfassen des Sachverhaltes	142
6.3	Die Personenfeststellung	144
6.4	Die Feststellung der Chronologie	144
6.5	Stoffsammlung	145
6.6	Auswertung des Sachverhaltes	145
6.7	Haben Sie den Sachverhalt richtig verstanden?	147
6.8	Auslegung	147
6.9	Unvollständiger Sachverhalt	148
6.10	Die Alternativlösung	149
6.11	Hilfsgutachten	149
6.12	Juristische Angaben im Aufgabentext	150
6.13	Die Fallfrage	151
6.14	Fallalternativen	153
6.15	Sonstige Fallfragen	154
6.16	Das Erarbeiten der Fallprobleme	156
6.17	Das Judiz	157

6.18	Das Finden der Anspruchsgrundlage	157
6.19	Wo findet man Anspruchsgrundlagen?	158
6.20	Wie finde ich die richtigen Anspruchsgrundlagen?	160
6.21	Klausurökonomisches Vorgehen	161
6.22	Aufbauüberlegungen	163
6.23	Klausurtaktische Aufbautipps	165
6.24	Klausurökonomischer Tipp	166
6.25	Die Ausarbeitung	167
6.26	Subsumtion	167
6.27	Erfassen der inneren Logik des gesetzlichen Tatbestandes	169
6.28	Das richtige Identifizieren von Anspruchsgrundlagen	170
6.29	Vom Problem der überzeugenden Argumentation	172
6.30	Die Auslegung	172
6.31	Zum Wortlaut	173
6.32	Zur Systematik	174
6.33	Zur Entstehungsgeschichte	174
6.34	Zur teleologischen Auslegung	175
6.35	Durch Analogien und Rechtsfortbildung Lücken ausfüllen	176
6.36	Äußere Gestaltung und Stil von Klausur und Hausarbeit	177
6.37	Kurze Bemerkung zur Hausarbeit	178
7	Kleine Übungen zur Klausurmethode	180
7.1	Aufgabe 1 Aufbauschemata	180
7.2	Aufgabe 2 Umgang mit unbekanntem Rechtsmaterien	182
7.3	Aufgabe 3 Entwicklung aus dem Kontext	183
7.4	Aufgabe 4 Merksätze	185
8	Ein kurzer Blick über den Tellerrand	188
8.1	Verträge optimal gestalten	188
8.2	Der Kontakt zur Praxis	189
8.3	Verhandeln, moderieren, präsentieren	190
8.4	Rhetorik, Körpersprache	190

8.5	Stimmlicher Ausdruck	191
8.6	Emotionaler Ausdruck	192
8.7	Körpersprache	192
8.7.1	Gestik	192
8.7.2	Blickkontakt	193
8.7.3	Distanz	193
8.8	Status	193
8.9	Verbale Techniken	193
8.10	Zum guten Schluss: die Bausteine für ein gelungenes Auftreten	195
8.11	Standardaufbau einer Kurzrede	198